

Lübeck, 01.03.2021

Anfrage

Bearbeitung: Astrid Völker (E-Mail: astrid.voelker@luebeck.de Telefon: 122-1051)

Anfrage des AM Thomas-Markus Leber (FDP) zu einem Bildstein im Rathaushof des Lübecker Rathauses vor dem Hintergrund der anstehenden Umgestaltung des Ensembles

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.03.2021	Bauausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anfrage:

Anlässlich des dritten Hansetages 1983 in Lübeck wurde ein siegelförmiger Bildstein aus Kalkstein im Innenhof des Rathauses eingelassen. Das Objekt weist mittlerweile erhebliche Substanzverluste auf.

- Welche Rolle wird dieses Relief bei den angedachten Umbauplänen des Rathaushofes spielen?
- Ist eine Sanierung angedacht und möglich? Oder ist der Bildstein nicht mehr zu retten?
- Ist für den Fall, dass der Bildstein abgängig ist, eine Neuauflage angedacht?

Begründung:

Der Bildstein stammt vom Hamburger Künstler Rolf Goerler (1927 – 2006).

Das siegelförmige Relief wurde anlässlich des dritten Hansetages im September 1983 geschaffen und als Bildstein in den Boden des Rathaushofes eingelassen.

Das Relief zeigt das mittelalterliche Stadtsiegel mit Segelschiffen vor dem Holstentor und den sieben Kirchtürmen der Stadt. Es erinnert an die Gründung der Hanse als mächtigste, grenzüberschreitende Wirtschaftsvereinigung im Mittelalter, deren Hauptstadt Lübeck war. Die Umsetzung des Reliefs nach dem Entwurf von Rolf Goerler übernahm der Lübecker Steinmetzbetrieb Rechtglaub – Wolf GmbH.

Rolf Goerler wurde 1927 in Hamburg geboren. 1947–1949 studierte er Bauplastik in Hamburg bei Ludwig Kunstmann, anschließend 1950–53 an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg und 1953–55 an der l'Academia di Brera in Mailand. Ab 1955 war er freischaffend tätig, zunächst mit einem Atelier in Lütjensee, ab 1977 in seinem Lübecker Atelier. Zwischen 1956 und 1969 hatte er einen Lehrauftrag für plastisches Gestalten an der Volkshochschule Hamburg. Er hatte zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge in Deutschland und im europäischen Ausland. Sein künstlerisches Spektrum war vielfältig, ebenso die Materialien, mit denen er arbeitete. Viele seiner

Arbeiten finden sich im öffentlichen Raum und in öffentlichen Gebäuden. Rolf Goerler starb 2006 in Lübeck.



Anlagen: